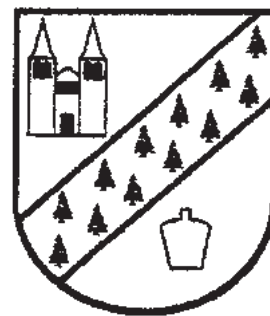


Baruther Stadtblatt

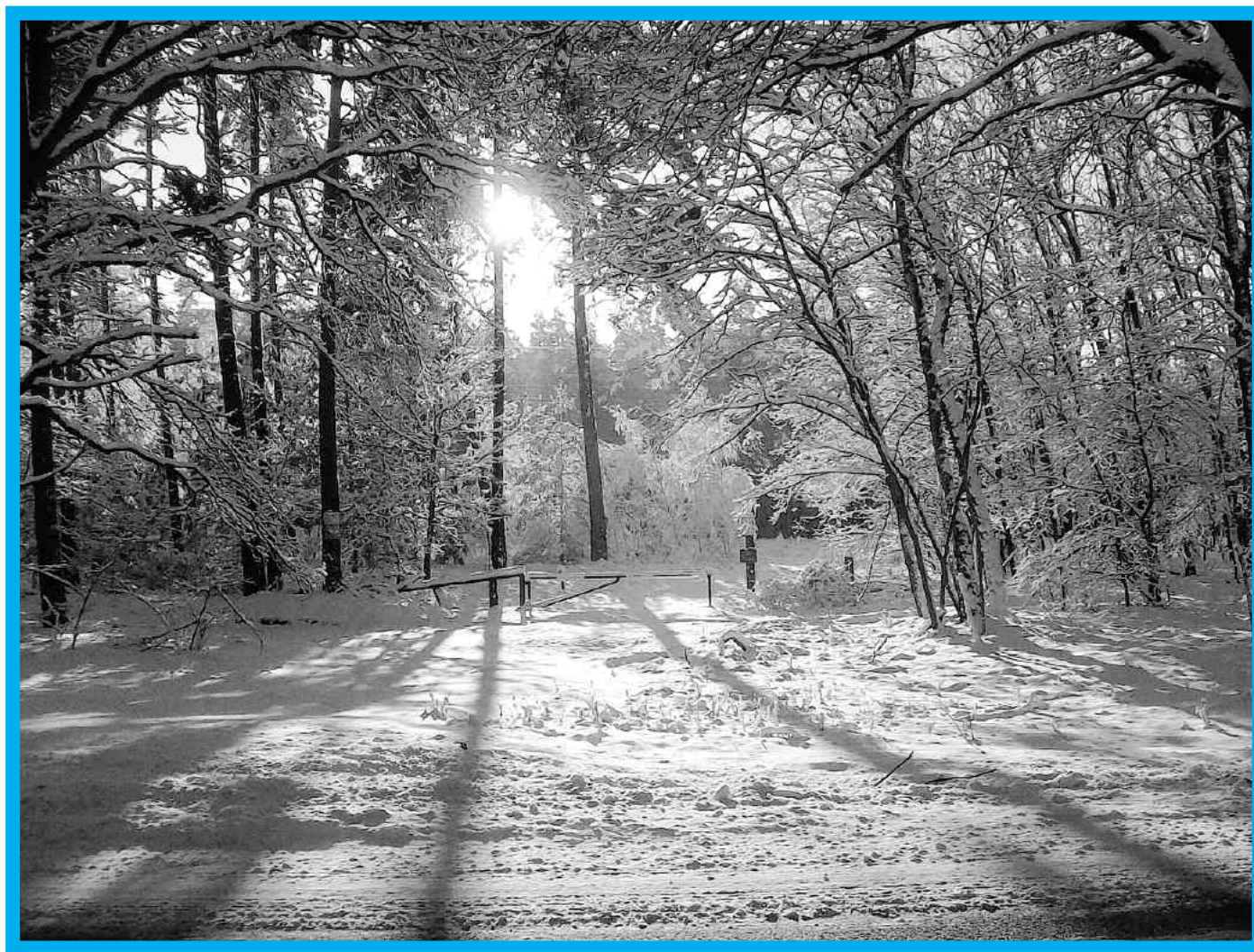


mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

3. Jahrgang

Baruth/Mark, den 16. Januar 2009

Nummer 1



JAHRESBEGINN 2009

Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark im Innenteil

Informationen

Grußwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Barutherinnen und Baruther,

zum Beginn des neuen Jahres 2009 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Erfolg.

Stadtverwaltung und Stadtverordnete werden auch in diesem Jahr ihre Arbeit darauf richten, dass sich unsere Stadt mit seinen Ortsteilen weiter zu einer lebenswerten Region und starken Wirtschaftsstandort entwickelt.

Sicher wird 2009 kein einfaches Jahr werden. Angesichts der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise erscheint vielen Menschen die Zukunft unsicherer als je zuvor. Auch für die Stadt Baruth/Mark wird sich die abschwächende Konjunktur auf Steuereinnahmen und den Arbeitsmarkt auswirken.

Aber, ich halte nichts von Schwarzmalerei. Wichtig ist, dass wir gemeinsam alles unternehmen, um nach unseren finanziellen Möglichkeiten wichtige Investitionen auf den Weg zu bringen. Die Grundlagen sind bereits im vergangenen Jahr gelegt worden. Mit dem Haushalt 2009 müssen nun auch die finanziellen Voraussetzungen für diese Bauprojekte geschaffen werden. Ich denke hier insbesondere an die Weiterführung der Stadtsanierung, Kita Baruth, Sanierung des Frauenhauses, Sporthaus und Straßenbeleuchtung in Petkus, Straßenbau in Paplitz und Horstwalde, Erweiterung der Infrastruktur im Industriegebiet Baruth, um nur einige zu nennen.

Als wichtiger Wirtschaftsstandort mit hoch motivierten Fachkräften vor Ort haben wir auch in schwierigen Zeiten gute Voraussetzungen. Dies ist ein ganz wesentlicher Punkt für unsere weitere Standortentwicklung, eine Option für die Zukunft. Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Weichen sind gestellt für eine weiterhin erfolgreiche Stadtpolitik. Gleichwohl liegt vor uns eine besondere, eine spannende Zeit.

Wir werden sie gemeinsam meistern und die Zukunft unserer Stadt in gute Bahnen lenken.

Wir werden erfolgreich sein, wenn wir gemeinsam an diese Zukunft glauben, gemeinsam an ihr arbeiten und sie gemeinsam gestalten.

Ihr Peter Ilk
Bürgermeister

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk, und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen



am 21.01.	Frau Ingeborg Manhardt Radeland	zum 85. Geburtstag
am 21.01.	Frau Anneliese Hannemann Paplitz	zum 80. Geburtstag
am 22.01.	Herrn Otto Adamczewski Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag
am 23.01.	Frau Lotte Mosebach Petkus	zum 85. Geburtstag
am 23.01.	Frau Walli Löffler Paplitz	zum 75. Geburtstag
am 24.01.	Herrn Dietger Heinrich Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 25.01.	Herrn Heinz Krüger Paplitz	zum 86. Geburtstag
am 30.01.	Frau Eveline Hahn Radeland	zum 75. Geburtstag
am 30.01.	Frau Irmgard Behnke Horstwalde	zum 89. Geburtstag
am 06.02.	Frau Dora Kerstan Baruth/Mark	zum 89. Geburtstag
am 07.02.	Herrn Friedhelm Hönicke Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 08.02.	Frau Marianne Dietzel Baruth/Mark	zum 87. Geburtstag
am 11.02.	Herrn Gerhard Stengel Paplitz	zum 70. Geburtstag

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU:

Herr Zierath	Funk: 01 77/2 57 13 83 (Trinkwasser/Abwasser)
Herr Nitsche	Funk: 01 77/2 57 13 84 (Trinkwasser)
Herr Stern	Funk: 01 78/2 57 13 81 (Trinkwasser)
Herr Lehmann	Funk: 01 78/2 57 13 82 (Abwasser)
Herr Franz	Funk: 01 77/2 57 13 82 (Abwasser)

Polizei wache

Luckenwalde:	Tel.: 0 33 71/60 00
e.dis Energie Nord AG:	Tel.: 0 33 72/4 23 62 50
EMB AG:	Tel.: 03 31/7 49 53 30
EWE AG:	Tel.: 0 33 75/2 41 94 30

Telekom AG:

Geschäftskundenservice	Tel.: 08 00/3 30 11 72
Privatkundenservice	Tel.: 08 00/3 30 20 00

Amt für Immissionsschutz

Wünsdorf	Tel.: 03 37 02/7 31 00
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 03 37 04/9 72 37
	Fax: 03 37 04/9 72 39
	Funk: 01 60/98 90 14 67

Leitstelle Landkreis

Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 0 33 71/63 22 22

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, der 13. Februar 2009

Nächster Redaktionsschluss:

Mittwoch, der 4. Februar 2009



Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
 - Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
 - Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
 - Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
 - Herstellung und Vertrieb: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
 - Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37
- Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr
im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: 01 80/55 82 22 36 30.0

Spruch des Monats

*Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt,
der andere packt kräftig an und handelt.
(Quelle: Eugen Roth)*

Nachruf

Am 03.12.2008 verstarb unser Sportfreund

Gerhard Möhl

Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

*Anglerverein „Baruther Urstromtal e. V.“
1. Vorsitzender Lutz Möbus*

AV „Baruther Urstromtal“ e. V.

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 13.02.2009 um 19.00 Uhr in der **Gaststätte „Lindenhof“** in Baruth statt.

Der Vorstand

Baruther Billardclub BBC 06

*Allen Mitgliedern ein gesundes
und erfolgreiches Jahr 2009.*

Am 21.02.2009 haben wir unser 1. Heimspiel in der Disziplin Carambol Dreiband gegen Mittenwalde mit den ehem. Bundesligaspielern Uwe Hönow, Jürgen Neumann, Wilfried Vogt und Rainer Gerdes.

Spielort: Ehemals Warmbad (gegenüber Salon Angelika) in Baruth
Spielbeginn: 10.00 Uhr

Freunde und Interessenten des Billardsports sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Unser Trainingstag ist dienstags von 18.00 - 22.00 Uhr (oder nach Vereinbarung)

Wir freuen uns auf interessierte Sportfreunde.

*Günter Vollert - Wolfgang Schierle - Peter Grosse -
Peter Wietzoreck - Lutz Möbus*

Informationen aus dem Steueramt

Bedingt durch technische Probleme werden die Abgabenbescheide 2009 für Grund- und Hundesteuer erst nach der 5. Kalenderwoche erstellt und versandt.

Somit entsteht für Quartalszahler für das erste Quartal eine **Sonderfälligkeit**. Bis dahin eingezahlte Beträge werden auf diese angerechnet.

Die Umlage der Verbandsbeiträge der Wasser- und Bodenverbände „Dahme-Notte“ und „Nuthe“ sowie des Gewässerunterhaltungsverbandes „Obere Dahme/Berste“ wird nicht mit dem Jahressteuerbescheid festgesetzt. Hierzu ergeht voraussichtlich zum Ende des 2. Quartals ein Änderungsbescheid.

Grund hierfür ist die gesetzliche Änderung - Gesetz über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden - hinsichtlich der Mitgliederstruktur der Wasser- und Bodenverbände. Die Wasser- und Bodenverbände müssen ihre Beitragsflächen neu definieren. Erst nach Abschluss der Arbeiten und damit verbundenen umfangreichen Abstimmungen mit Behörden wird der Bescheid gegenüber der Stadt Baruth/Mark erlassen.

Dann ist die Stadt erst in der Lage, die Beiträge zu kalkulieren und die Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Wasser- und Bodenverbände für das Jahr 2009 zu erlassen, die als rechtliche Grundlage zur Erhebung der Beiträge gegenüber den Eigentümern dient.

Allgemeine Hinweise:

Bitte geben Sie bei Überweisungen das Kassenzeichen an, um eine ordnungsgemäße Zuordnung zu gewährleisten und ungerechtfertigte Mahnungen zu vermeiden.

Wurde für die Grundbesitzabgaben bereits eine Einzugsermächtigung erteilt, ist diese weiterhin gültig. Dies ist auf dem Abgabenbescheid mit den entsprechenden Kontendaten ersichtlich. Die Abbuchung wird dann ebenfalls erst zum Termin der Sonderfälligkeit ausgeführt.

Auch nach der Erstellung der Abgabenbescheide ist es möglich, eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Diese kann zu den Sprechzeiten beim Bürgerbüro der Stadtverwaltung bzw. der Stadtkasse oder dem Steueramt hinterlegt werden. Hiermit werden Unannehmlichkeiten in Zusammenhang mit einem eventuellen Mahnverfahren vermieden. Die Abgaben werden pünktlich entsprechend der Angaben im Abgabenbescheid von Ihrem Konto eingezogen, Änderungen werden automatisch berücksichtigt. Für den Service entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten.

Gestatten Sie noch Hinweise in Ihrem eigenen Interesse:

Die Änderungen von Adressen sowie die Änderungen von Eigentumsverhältnissen sollten umgehend nach Vollzug schriftlich gegenüber dem Steueramt angezeigt werden.

Ebenso hat die An- und Abmeldung von Hunden gemäß der Ortsatzung umgehend schriftlich zu erfolgen. Dies kann zu den Sprechzeiten beim Bürgerbüro der Stadtverwaltung bzw. der Stadtkasse oder dem Steueramt erledigt werden.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Steueramtes und der Stadtkasse zu den Sprechzeiten selbstverständlich gern zur Verfügung.

Ruth Ziemer

Kämmerin

Baugrundstücke - Stadt Baruth/Mark und Ortsteile

Die Stadt Baruth/Mark mit ihren 12 Ortsteilen ist eine Kleinstadt mit ca. 4.500 Einwohnern und liegt etwa 60 km südlich von Berlin. Sie erreichen die Stadt verkehrstechnisch über die Autobahnanbindung A 13 (Berlin - Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnanbindung (RE 3) ab Bahnhof Baruth/Mark (Elsterwerda - Berlin - Stralsund).

Infrastruktur: Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grund- und Gesamtschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. REWE, Aldi,

Schlecker u. a.), Gastronomie, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen sowie das Industriegebiet „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

(Kennziffer: 23.20.02.1)

Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgsheidchen, Waldweg - 31,00 €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252 mit einer Größe von 474 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen.

(Kennziffer: 23.20.02.2)

Baugrundstück in Kladorf, Bahnhofstraße 5, -€/m²

Gemarkung Kladorf, Flur 1, Flurstück 345 (tw.) mit einer Größe von ca. 940 m²

Das Grundstück befindet sich am Ortseingang rechts in Kladorf aus Richtung Bahnhof bzw. Bundesstraße 96 kommend. Das Grundstück ist ortsüblich erschlossen.

(Kennziffer: 23.20.02.3)

Baugrundstücke in Paplitz, Eichengrund 10, -€/m²

Gemarkung Paplitz, Flur 8, Flurstück 11 mit einer Größe von 1.123 m².

Das Grundstück befindet sich im Eichengrund und ist ortsüblich erschlossen.

(Kennziffer: 23.20.02.4)

Baugrundstücke in Mückendorf, Baruther Straße, 8, -€/m²

Gemarkung Mückendorf, Flur 4, Flurstück 360 mit einer Größe von 955 m².

Das Grundstück befindet sich in der Baruther Straße neben dem Friedhof und ist ortsüblich erschlossen.

OT Baruth/Mark - Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)

- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstücke 427 (46.051 m²)
- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstücke 547 (30.620 m²)
- veräußerbare Gesamtfläche 76.671 m²

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis V umfasst 178,3 ha. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GFZ 0,8)
Baumassenzahl (BMZ 8,0)
Gebäudehöhe (GHmax 17,0)

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m².

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 03 37 04/9 72 59 oder per E-Mail - Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 03 37 04/9 72 48. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de.

Pachtgrundstücke - Stadt Baruth/Mark und Ortsteile

Die Stadt Baruth/Mark bietet folgendes Grundstück zur landwirtschaftlichen Pachtung an
Mindestgebot: 60,- €/ha

Pachtgrundstück in der Gemarkung Baruth

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 191, 2.794 m² (Ackerland), Lage: Zossener Straße

Anfragen und Angebote können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, OT Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 03 37 04/9 72 59 oder per E-Mail - Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 03 37 04/9 72 48. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de.

Sehr geehrte Eltern der Schulanfänger 2009,

hiermit teilen wir Ihnen mit, dass in diesem Jahr die Schuluntersuchung und die Schulanmeldung für Ihr Kind an **einem** Tag stattfinden wird, um Ihnen doppelte Wege zu ersparen. Der Zeitpunkt wird zwischen dem 9. und 28. Februar sein. Den genauen Termin können wir Ihnen noch nicht mitteilen, da das Gesundheitsamt uns noch keine Termine mitgeteilt hat.

Zu gegebener Zeit erhalten Sie durch die Kindertagesstätten weitere Informationen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Henri Kuhl

Schulleiter

Neue Revierpolizistin in Baruth/Mark

Am 5. Januar 2009 wurde Polizeioberkommissarin Ute Krenz als neue Revierpolizistin für die Stadt Baruth/Mark mit ihren Ortsteilen vom Bürgermeister der Stadt, Peter Ilk, im Gebäude der Stadtverwaltung begrüßt. Die Revierpolizistin ist seit fast 25 Jahren im Polizeidienst und war bis zuletzt im Wach- und Wechseldienst der Polizeiwache Luckenwalde tätig.

Der bisher für den Bereich zuständige Revierpolizist Polizeihauptmeister Roland Schröder ging am 1. Juli 2008 in den Ruhestand. Ute Krenz freut sich schon auf die neue Tätigkeit und hofft möglichst schnell in dem Revierbereich bekannt zu werden.

Der Leiter der Polizeiwache Luckenwalde, Polizeirat Bernd Friederici und Bürgermeister Peter Ilk wünschten der Revierpolizistin für die neue Tätigkeit alles Gute.

Beide Seiten versprachen sich eine konstruktive, enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Bürgermeister Peter Ilk & Polizeioberkommissarin Ute Krenz

Zu den Aufgaben der Revierpolizei gehören unter anderem der intensive Kontakt zur Bevölkerung und kommunalen Einrichtungen, Schulwegsicherung, Verkehrsüberwachung, Anzeigenaufnahme, aber auch die Entgegennahme von Beschwerden aus der Bevölkerung.

Erreichbarkeit der Revierpolizistin:

Stadt Baruth/Mark

Ernst-Thälmann-Platz 2

15837 Baruth/Mark

Tel.: 0 33 71/60 02 47

Fax: 0 33 71/60 02 29

Sprechzeiten: Do., 16.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 03 37 04/9 72 56

Weniger Einsätze als im Vorjahr/ neues Tanklöschfahrzeug

Einsatzgeschehen

Im letzten Monat des Jahres wurde die FF Baruth/Mark einmal durch die Leitstelle zum Einsatz gerufen.

- Einsatz 38/2008

Am Dienstag, dem 09.12.2008 wurden die Kameraden der Baruther Wehr um 08:05 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf die B 115 alarmiert. Zwischen Merzdorf und Petkus überschlug sich auf winterglatter Fahrbahn ein Kleintransporter und kam im Straßen-graben zum Stillstand.

Durch die Feuerwehr wurde die Bundesstraße komplett gesperrt und im Auftrag der Polizei das Verkehrshindernis aufgerichtet und von der Fahrbahn entfernt. Zu Personenschaden kam es nicht. Die FF Baruth/Mark war mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug und neun Kameraden vor Ort. Gegen 09:15 Uhr war der Einsatz beendet.



Verkehrsunfall B 115 Merzdorf Richtung Petkus

(Foto: FF Baruth/Mark)



Das Unfallfahrzeug wird aufgerichtet

(Foto: FF Baruth/Mark)

Jahresrückblick der FF Baruth/M

Die Einsatzzahlen gingen im Vergleich zu den Vorjahren sehr stark zurück. Waren 2006 (64 Einsätze) und 2007 (60 Einsätze) jeweils relativ viele Alarmierungen zu verzeichnen, waren es im vergangenen Jahr lediglich 38.

Dieser Trend ist grundsätzlich als sehr positiv anzusehen. Hauptgrund ist die starke Abnahme von Sturmschäden. Weiterhin ist anzumerken, dass sich die Brandeinsätze lediglich auf Wald- und Feldbrände beschränkten. Im Jahr 2008 kam es zu keinem Brand in Wohn-, Gewerbe- oder Industriegebäuden.

Allerdings stecken hinter diesen Zahlen auch eine Reihe menschlicher Tragödien. Am 09.08.2008 und 14.10.2008 kam jeweils ein Mitbürger bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Ein sehr junger Mensch musste am 03.06.2008 bei einem Arbeitsunfall sein Leben lassen. Diese immer wiederkehrenden Ereignisse sind für die eingesetzten Kameraden teils sehr belastend. Weiterhin wurden viele Personen bei Unfällen teils schwer verletzt.

Die Einsätze 2008 im Einzelnen:

11	x	Waldbrand/Bahndammbrand/Feldbrand
9	x	Verkehrsunfall
3	x	Ölspur
3	x	Hilflose Person (Hubschrauberladung absichern, Tragehilfe etc.)
2	x	Fehlauslösung Brandmeldeanlage
2	x	kein Handlungsbedarf
2	x	Baum über Straße
2	x	Einsatzübung
2	x	sonstige Hilfeleistung
1	x	Fahrzeugbrand
1	x	Gefahrgut-Einsatz (Dieseltank aufgerissen)

Per 31.12.2008 versehen in der FF Baruth/M insgesamt 27 Kameraden den aktiven Einsatzzdienst. Hier ist ein Rückgang um zwei Kameraden zu verzeichnen. Das Durchschnittsalter der Kameraden beträgt 32,07 Jahre. Diese 27 zur Verfügung stehenden Kameraden reichen bei Weitem nicht aus um alle Aufgaben zu bewältigen. Alle Kameraden sind berufstätig und stehen damit nur eingeschränkt zur Verfügung. In der personalkritischen Zeit zwischen 05:30 Uhr 17:30 Uhr sind durchschnittlich lediglich 9,1 Kameraden anwesend. Diese geringe Zahl ist bei weitem nicht ausreichend, um das komplette Aufgabenspektrum abzudecken. Der Großteil der Einsätze (20) wurde 2008 am Tage gefahren. Einsätze am frühen Morgen nach der Nachtschicht und kurz nach Feierabend sind für die Kameraden (auch privat) nicht einfach zu regeln.

Das Durchschnittsalter der Einsatzfahrzeuge beträgt 18,2 Jahre. Hier ist eine Verbesserung im Vergleich zu 2007 erkennbar. Das alte Tanklöschfahrzeug konnte nach 36 Dienstjahren ausgesondert und ein Nachfolger beschafft werden.

Neben dem regulären Ausbildungsdienst der FF Baruth/M wurden durch unsere Kameraden auch wieder Sonderausbildungen auf Kreisebene besucht. Jeweils zwei Kameraden absolvierten im Feuerwehrtechnischen Zentrum Luckenwalde ihre Ausbildung zum „Atemschutzgeräteträger“ sowie die Ausbildung zum „Truppführer“.

Kinderfeuerwehr ein voller Erfolg

Das im Jahr 2008 wieder ins Leben gerufene Projekt der „Kinderfeuerwehr“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Den Jüngsten zwischen 4 und 9 Jahren wird auf spielerische Art und Weise das Einmaleins des Brandschutzes näher gebracht. Natürlich fehlt es dabei nicht an Kreativität und Spaß. Ende Dezember wurde dem Feuerwehrynachwuchs vom „Förderverein der FF Baruth/Mark e.V.“ eine kleine Weihnachtsfeier spendiert. Bei warmen Getränken und leckerem Weihnachtsgebäck überreichte der Vorsitzende des Vereins, Herr Hermann Hoppe, den jüngsten jeweils ein kleines Präsent.

Auch im Jahr 2009 soll die Arbeit der Kinderfeuerwehr fortgeführt werden. Kamerad Ronny Leopold (Tel.: 01 78/4 59 18 77) freut sich auch weiterhin über regen Zuspruch.



Die Weihnachtsfeier der Kinderfeuerwehr

(Foto: FF Baruth/Mark)

Die nächsten Termine:

Freitag, 23.01.2009

Freitag, 06.02.2009

Freitag, 20.02.2009

Jeweils von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Feuerwache Baruth/Mark.

Ausblick auf das Jahr 2009

Über Weihnachten und Silvester war kein Einsatz zu verzeichnen. Die Baruther Bürger gehen offenbar sehr diszipliniert mit Adventskranz und Feuerwerkskörpern um. Aber bereits der Neujahrstag brachte den Kameraden den ersten schweren Verkehrsunfall des Jahres. Auch am darauffolgenden Tag mussten die Baruther Wehr ausrücken. Näheres dazu erfahren Sie im nächsten Stadtblatt. Wir hoffen, dass dieser Trend der ersten zwei Tage des neuen Jahres nicht anhält.

Höhepunkt des Jahres 2009 ist ohne Frage das 110-jährige Jubiläum der FF Baruth/Mark am 04.07.2009.

Auch die ersten Fortbildungsmaßnahmen stehen im ersten Quartal 2009 an: So besuchen noch im Januar zwei Kameraden den Lehrgang zum „Sprechfunker“. Auch an der Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt werden sich im Januar/Februar zwei Kameraden in verschiedenen Lehrgängen fortbilden.

Ihre FF Baruth/Mark

Falk Ehrlich

Gruppenführer/Öffentlichkeitsarbeit

FF Stadt Baruth/Mark

Merzdorf - Rückblick 2008

Ich wünsche allen Merzdorfern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009!

Rückblickend auf das Jahr 2008 möchte ich allen Merzdorfern für die Zusammenarbeit danken. Mein Dank gilt all denen, die sich mit kleinen und großen Taten für unseren Ortsteil eingesetzt haben. Besonders gilt der Dank auch den Ortsbeiratsmitgliedern Frau Petra Noack, Herrn Helmut Demgensky und dem Vorstand der Dorfgemeinschaft Merzdorf e. V.

Im Februar begann das Jahr mit einer lustigen Faschingsparty und im März servierten die Herren der Schöpfung den Damen einen „Frauentags-Kaffee“. Das Osterfeuer fand trotz des schlechten Wetters am 22. März statt. Im April erfolgte wie in den Jahren zuvor der Dorfeinsatz.

Das Dorfgemeinschaftshaus wurde in 2008 abschließend saniert. In diesem Jahr wurden das Dach, die Fenster, die Fassade und die Außenanlage erneuert. Die Merzdorfer sind sehr stolz auf ihr Haus und danken der Stadt Baruth/Mark und den bauausführenden Firmen dafür.



Im Juni fand das 2. Merzdorfer Teichfest statt. Gleichzeitig wurde die Merzdorfer Feuerwehr zu ihrem 95-jährigen Bestehen geehrt, die in 2008 u. a. sehr erfolgreich an Ausscheiden teilgenommen hat. Auch in diesem Jahr war das Fest wieder ein voller Erfolg. Traditionell wurde im Oktober das Oktoberfeuer entfacht und am Ende des Monats zogen die Halloween-Kinder um die Häuser um Süßes zu erbeuten. Wieder guten Zuspruch fanden das Adventskaffeetrinken am 1. Advent und die Silvesterparty.

Im Oktober wurde der neue Ortsbeirat gewählt. Zu den Mitgliedern gehören nunmehr Frau Christa Hennig und Bettina Ebers. Ich fühle mich sehr geehrt, dass ich erneut gewählt wurde und weiterhin als Ortsvorsteherin für Merzdorf agieren darf. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im neuen Ortsbeirat.

Unsere Rentnerinnen haben sich auch in diesem Jahr regelmäßig getroffen. Einmal monatlich nutzten sie die Gelegenheit ihre Gedanken auszutauschen oder einfach in einer schönen Runde zu plaudern. Sie feierten u. a. Fasching, Weihnachten und veranstalteten wieder einen Ausflug. Auch die kleine Sportgruppe hat sich in 2008 montags „quält“. Es fanden noch viele andere kleine Aktivitäten in Merzdorf statt, die ich jetzt hier nicht alle aufzählen kann, da das Stadtblatt sonst zu dick werden würde. Ich denke, wir Merzdorfer hatten ein erfolgreiches Jahr und wollen auch in 2009 das Leben in Merzdorf lebenswert machen.

Alexandra Flach

Ortsvorsteherin

Landesbetrieb Forst Brandenburg Betriebsteil Lübben Oberförsterei Baruth

Ernst-Thälmann-Platz 3a

15837 Baruth/Mark

Telefon: 03 37 04/70 69 -0

Fax: 03 37 04/6 72 41

Motorsägens Schulung für Waldbesitzer und Brennholzseltwerber



Zukünftig können Selbstwerber im Landeswald nur noch eingewiesen werden, wenn sie eine Befähigung zum Umgang mit der Motorsäge nachweisen können. Aus diesem Grund bietet die Oberförsterei Baruth einen 2-tägigen Motorsägenkurs am **30.01. und 31.01.2009, jeweils von 08.00 bis 17.00 Uhr an.**

Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen unter:

Amt für Forstwirtschaft Lübben

Oberförsterei Baruth

Ernst-Thälmann-Platz 3a

15837 Baruth/Mark

Die Mindestteilnehmerzahl des kostenpflichtigen Lehrgangs sind 15 Personen.

Am 30.01. erfolgt die Einweisung in rechtliche Grundlagen und Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Handhabung, Wartung und Pflege der Säge. Am 31.01.09 sind Praxisübungen zum Aufarbeiten von liegendem Holz und Fällung von Bäumen bis 20 cm Stammfußdurchmesser vorgesehen. Zu diesem Tag ist die per-

sönliche Schutzausrüstung (Schnittschutzhose, eine Helmkombination mit Gehör- und Gesichtsschutz, Schnittschutzhose bzw. Schnittschutzhose mit Helm, Schnittschutzhose mit Helm bzw. Schnittschutzhose mit Helm) mitzubringen. Ohne eine komplette persönliche Schutzausrüstung dürfen Sie am praktischen Teil der Ausbildung nicht teilnehmen und erhalten keinen Lehrgangsnachweis. Bitte bringen Sie auch ihre eigene Motorsägenkette mit.

Jeder Teilnehmer erhält bei erfolgreichem Abschluss eine Bescheinigung über den Motorsägenkurs.

Ihr Team der Oberförsterei Baruth

Neujahrsgruß aus Glashütte

Liebe Baruther und Barutherinnen,

nach einer angefüllten Vorweihnachtszeit möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Treue bedanken.

Mit dem Glashütter Weihnachtsmarkt hatten wir in Glashütte den Advent eingeläutet. Etwa 6.000 Gäste folgten der Einladung in unser Museumsdorf. Das war der größte Besucherzuspruch, den wir bei dieser Veranstaltung seit zehn Jahren verzeichnen konnten. Die Betreuung im Ort und an den Parkplätzen war nur möglich, weil uns viele Kladower und Baruther unterstützt haben. Ganz besonderer Dank gilt hierbei den Kameraden von der freiwilligen Feuerwehr.

Wir würden uns freuen, Sie bald wieder in Glashütte begrüßen zu dürfen. Für die Einwohner unserer Stadt haben wir eigens Wappengläser entworfen. Ab dem 3. Januar 2009 können Sie in Glashütte Trinkgläser mit dem Emblem unserer Gemeinde erwerben.

Für das Jahr 2009 wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit und Glück!

Das Glashütter Museumsteam



Manufakturproduktion Marke Eigenbau

Museumsdorf Baruther Glashütte

„Markenartikel“ selbst herstellen/ Wappengläser aus dem Museumsdorf

Glashütte ist ein Manufakturort, an dem vom Aussterben bedrohte Handwerkstechniken wieder belebt werden. Mundgeblasenes Glas, handgeschöpftes Papier, freigeschnittene Keramik und manuell gefilzte Wolle werden von den Glashütter Gewerbetreibenden hergestellt. Die Manufakturisten verstecken sich aber nicht in der Werkstatt. In Glashütte sind die Grenzen zwischen Produzenten und Kunden fließend. So stellt sich Glasmacher Patrick Damm der Eigeninitiative der Museumsbesucher nicht in den Weg. Unter seiner Anleitung können die Nachwuchsglasmacher einen Stempel ihrer Wahl auf den noch heißen Becher setzen. Die Farbe des Glases kann ebenfalls selbst bestimmt werden. Ein Stempel mit einem Kleeblattmotiv macht aus dem Becher ein „Glücks glas“. Dieser individuelle „Markenartikel“ lässt sich mit nach Hause tragen. Im Angebot sind weiterhin ein Stempel mit dem alchemistischen Zeichen für Glas - der liegenden Acht verbunden mit dem Kreuz - und die Marke „2009“, mit der die Museumsbesucher selbst Neujahrgläser herstellen können. Eigene Vorstellungen der „Produzenten“, einer Mischung aus Konsument und Produzent, werden vom Glashütte-Team gerne berücksichtigt. Brandenburg-Gläser mit dem roten Adler, Gläser mit den Initialen der Kinder, Gläser mit dem Logo der Firma, Gläser mit Marken, die mit einem Glückspfeil beklebt sind - in Glashütte sind den Ideen der kreativen Kunden keine Grenzen gesetzt. Manfred & Armgard Stenzel besorgen die künstlerische Ausführung des Stempels.

Bestellungen können entgegengenommen werden unter info@museumsdorf-glashuette.de oder telefonisch unter 03 37 04/ 98 09 14. Verwaltungschefs der Gemeinden unseres Heimatkreises Teltow-Fläming möchten wir herzlich einladen, für Ehrenbürger, Gäste und Mitarbeiter Wappengläser in Museumsmanufaktur fertigen zu lassen. Das Museum ist geöffnet dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr.

Jahresanfang in Glashütte

Hüttenzauber am Museumsofen vom 03.01. bis 31.01.2009, Mittwoch bis Sonntag

10 - 16 Uhr Sonderöffnungen auf Anfrage
Samstag, 17.01., 14 Uhr: Ortsführung „Streifzüge durch das winterliche Glashütte“, Treffpunkt Museum in der neuen Hütte

Samstag, 24.01., 10 - 16 Uhr: Glücks- und Neujahrstempeln
Glasmedaillen selbst gefertigt/Museum in der neuen Hütte

Sonntag, 25.01., 10 - 16 Uhr: Glücks- und Neujahrstempeln
Glasmedaillen selbst gefertigt/Museum in der neuen Hütte

In den Winterferien von Samstag, 31.01., bis Sonntag, 08.02.2009, gibt es ein Ferienprogramm.

Museumsverein Glashütte e. V.



Ließen sagt Dank

Auch dieses Jahr richteten die Ließener wieder ihren Weihnachtsmarkt aus, und obwohl es der „13. Traditionelle Ließener Weihnachtsmarkt“ war, ging alles gut.

Gut ging es nur, weil auch dieses Jahr wieder viele selbstlos zum Gelingen des Marktes beitrugen, weil sie von der Idee, dass ein 85-Einwohner-Dorf so was auf die Beine stellt, angetan waren und uns unterstützten. Wir alle wissen, dass nur mit Bürgersinn, der über das unmittelbare persönliche Wohlergehen hinaus auch die Gemeinschaft im Blick hat, solche Projekte gelingen können. Wir wollen all den hier Genannten unseren tiefen Dank aussprechen und bitten jene um Verzeihung, die sich hier nicht genügend gewürdigt fühlen.

Die Ämter und Behörden im Landkreis und der Stadt Baruth, die bei den notwendigen Formalitäten rasch, wohlwollend und unkompliziert agierten. Die großzügigen Spender und Sponsoren, die uns mit Geld und Sachspenden halfen, die notwendigen Mittel aufzubringen und die Tombola durchzuführen. Die Kameraden von der Merzdorfer und von der Wahlsdorfer Freiwilligen Feuerwehr, die wie jedes Jahr dafür sorgten, dass der Verkehr geregelt ruhte und sicher rollte. Die Agrargesellschaft Petkus, die mit schwerem Gerät und Mannkraft den Weihnachtsbaum heranholte. Die Kita „Entdeckerland“ aus Petkus, deren Kinder den Weihnachtsbaum schmückten und deren Mitarbeiter das betreute Basteln am Weihnachtsmarkt abhielten. Das Laientheater Gebersdorf mit den Auführungen in der Gaststätte „Zum Kühlen Grunde“.

Die Kirche(ngemeinde) in Ließen, wo die Chöre aus Wahlsdorf und Heinsdorf-Niebendorf auftraten und Matthias Wacker, sein schon zur Tradition gewordenes Konzert gab. Der Traditionsverein „Hoher Golm“, dessen Mitglieder eine unentbehrliche Stütze bei der Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsmarktes sind. Die Lotterienfrauen, die umsichtig die Vorbereitung und den Ablauf der Tombola regeln. Die Standbetreiber, von denen die meisten, einmal dabei, treu jedes Jahr wiederkommen. Unsere drei ZBVs („Zur Besonderen Verwendung“), die mit uner-schütterlicher Geduld während des Marktes jedem unerwarteten Problem trotzen und jeder Havarie die Stirn bieten.

Die Bürger Ließens (und auch Ortsfremde), die beim Auf- und Abbau mitmachen, die Strom zur Beleuchtung herausgeben und die es geduldig hinnehmen, dass während des Marktes ihre Vorgärten und Grundstücke leiden.

Und nicht zuletzt danken wir auch Ihnen allen, die als unsere Gäste an den beiden Tagen uns über Jahre hinweg die Treue halten und uns so zeigen, dass wir etwas bedeuten für Sie. Dass wir hoffen dürfen, Sie wieder bei uns zu begrüßen, wenn am 2. Advents-wochenende 2009 zum „14. traditionellen Ließener Weihnachtsmarkt“ geladen wird.

Aus dem „Traditionsverein Hoher Golm“, die Organisatoren Dieter Jeserig (Maschinen und Gerätehandel für Haus, Hof, Forst und Garten)

Steffen Petzoldt (Gaststätte „Zum Kühlen Grunde“)

Hanns Strey-Froom („Antiquitätenhof Ließen“)

„Fichte“ Baruth Abt. Kegeln informiert

Bravo Uwe

Unser Sportfreund Uwe Jeschke von der Abt. Kegeln von Fichte Baruth nahm am traditionellen 31. Silvesterlauf von Zossen nach Ludwigsfelde über 17,8 km teil.

Trotz bitterer Kälte erreichte er mit 01:21:08 einen beachtlichen 38. Platz von 196 Starter. Zum Sieg fehlten ihm 16 Minuten gegenüber dem Sieger. Kam der letzte erst mit 02:22:37 an.

Für diese gute Platzierung die besten Glückwünsche und weitere Erfolge bei deiner Laufbewegung.

M. H.

Präsente für einen guten Zweck

Wer von uns freut sich nicht über Geschenke, besonders wenn sie von Herzen kommen. Deshalb strahlten der erste Vorsitzende Gerd Langner und Vorstandsmitglied Werner Molsner der Ortsgruppe der Arbeiterwohlfahrt Baruth auch vor Freude, als sie am 18.12.08 vom Werkleiter Hans-Georg Hüster und der Personalchefin Angelika Wilhelm vom Pfeleiderer-Faserplattenwerk einen großen Präsentkorb und einen Scheck über 500 Euro überreicht bekamen. Dabei berichtete Hüster, dass sich seine Firmengruppe, die im Baruther Industriegebiet ansässig ist, durchaus auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ihrer sozialen Verantwortung bewusst sei.

Die bei der Übergabe anwesenden, freudig applaudierenden 26 AWO-Mitglieder, die sich an diesem Tag wieder zum Kartenspielen getroffen hatten, erfuhren weiterhin, dass die Pfeleiderer Führung bereits im vergangenen Jahr entschieden hatte, Präsente von Geschäftspartnern an allen acht Standorten in Deutschland in einer Tombola zu verlosen. Außerdem hörten die Frauen und Männer, dass der Erlös aus dieser Verlosung jeweils für einen guten Zweck bestimmt sei.



Da sich die AWO-Ortsgruppe von den Beiträgen ihrer fast 130 Mitglieder und Spenden finanzieren muss, ist der Vorstand für jeden zusätzlichen Euro dankbar. Mehr Geld in der Kasse bedeutet, dass die Mitglieder bei den Veranstaltungen und Fahrten weniger zuzahlen müssen. Denn die für das Jahr 2009 wieder geplanten zahlreichen Aktivitäten der AWO-Ortsgruppe sind nicht nur für alleinstehende und einsame Menschen ein guter Grund, wieder mal den eigenen vier Wänden zu entfliehen, um gemeinsam in Gesellschaft einige fröhliche und unbeschwerte Stunden zu verbringen.

Sieglinde Schulze

Paplititz, d. 29.12.08

Schöbendorfer Senioren sagen „Danke!“



Mit liebevoll gestalteten Karten wurden wir Seniorinnen und Senioren vom Verein Schöbendorf e. V. zur diesjährigen Weihnachtsfeier in das Wirtshaus „Zum Schöbendorfer Busch“ eingeladen.

Begrüßt mit einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden, Heiko Stengel, probierten wir die vielen Kuchen und Torten, die von den Frauen des Vereins gebacken wurden und auf den hübsch dekorierten Tischen angeboten wurden.

Schnell kamen wir ins Gespräch; gibt es doch sonst kaum Gelegenheit seine Gedanken und Erlebnisse auszutauschen. Nach ein paar lustigen Weihnachtsgedichten und einen kleinen Sketch, vorgetragen von Elke Pollack und Christiane Dobbelt, warteten wir gespannt auf den Höhepunkt des Nachmittags. Es waren „Die Pflastertreter“ aus Woltersdorf, fast alles ebenfalls Senioren, die uns in ihren bunten Trachten mit flotten Tänzen erfreuten.

Das Programm reichte von der „Rose am Wörthersee“ über „Annenmarie“ und einem „Sommer in der Laubenkolonie“ bis zur „Märkischen Heide“.

Nach einer kurzen Pause, die zum Umkleiden genutzt wurde, ging es weiter mit „Altberliner Tänzen“. Es war eine Freude zu sehen, mit welchem Temperament die acht Paare über den Saal fegten. Wir hätten gern noch mehr gesehen, aber alles hat ein Ende. Nachdem der wunderschön gewachsene und herrlich geschmückte Weihnachtsbaum ausgiebig bewundert worden war, konnte sich die Tanzgruppe bei Kaffee und Kuchen von den Anstrengungen erholen.

Wir bedanken uns beim Verein für die gelungene Überraschung. Später, als das Abendbrot serviert wurde, bogen sich die Tische. Die Auswahl war so groß, dass wir uns gewünscht hätten, der Magen wäre eine Scheune, die man beliebig bevorraten kann. Es sei angemerkt, dass der Appetit im Alter nachlässt, und es hätte etwas weniger sein können.

Ines Wüstenhagen, unsere Wirtin, hat sich wieder sehr viel Mühe gegeben und es hat alles hervorragend geschmeckt. Ihr und ihren fleißigen Helfern ein ganz großes Dankeschön für die viele Arbeit und die flotte Bedienung, denn es hat an nichts gefehlt.

Für einen kleinen Obolus haben wir einen gemütlichen und abwechslungsreichen Nachmittag verlebt, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Wirtin und ihr Team sowie den Verein Schöbendorf e. V.

Im Namen aller Senioren aus Schöbendorf
Gerda Steinicke

Weihnachtsfeier mit Alphorn und Panflöte

Dass ein Alphorn nicht nur in den Bergen, sondern auch im Flachland, wie dem Baruther Urstromtal, gut klingen kann, bewies der Musiker René Beschnitt am 6. Dezember 08 bei der Weihnachtsfeier der AWO Baruth, zu der 100 Gäste angemeldet waren.



Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de

Der Vorstandsvorsitzende Gerd Langner begrüßte den Bürgermeister Peter Ilk und dankte den Frauen und Männern, auf deren Mithilfe er auch bei dieser Weihnachtsfeier wieder zählen konnte. Denn zunächst mussten schmalere Tische herangeschafft werden, um all die Leute im Essenraum der Schule unterzubringen. Durch den geschmückten Tannenbaum und den mit Nüssen und Tannenzweigen dekorierten Tischen, auf denen zur Begrüßung in Gläsern roter Wein funkelte, bot sich den Gästen ein wunderschönes weihnachtliches Bild dar. Bunte Teller mit Pfefferkuchen, Spekulatius und allerlei Naschwerk verführten zum Zugreifen und Genießen. Ein Genuss war auch die Darbietung der Pfiffikus-Hortkinder, denen es mit Gedichten und Liedern gelang, die Zuhörer auf Weihnachten einzustimmen. Nach dem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied „O Tannenbaum“ schenkte der Weihnachtsmann jedem Kind eine Tüte mit Süßigkeiten. Vorher hatte der Mann mit dem roten Mantel, dem Sack und der Rute allerdings bereits mehrere Erwachsene beschenkt, die das ganze Jahr über bei den Veranstaltungen tatkräftig mitgeholfen hatten und auch diesmal wieder zum Gelingen der Weihnachtsfeier beitrugen - einer Weihnachtsfeier mit besinnlichen und fröhlichen Stunden. Denn der Musikus sorgte mit gekonnt vorgetragenen Witzen für Frohsinn und lockte mit seiner flotten Musik auch manche vorher recht Lahme auf die Tanzfläche.

Sieglinde Schulze

Paplitz, den 30.12.08

Der neue Zeitlauf bringt ein neues Jahr, wir bringen euch unsere Wünsche dar

Mit jeder Menge Tatendrang packen wir das neue Jahr nun an. Lustige Feste, tolle Sachen wollen wir auch in diesem Jahr wieder machen.

Zempnern kommen wir bald wieder, singen auch manch lustige Lieder und freuen uns schon, wenn in den Taschen süße Sachen sind zum Naschen.

Nun wollen wir auch nicht lange warten und in das neune Jahr nun starten.

Die Kinder und Erzieherinnen vom Hort „Pfiffikus“ wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009



Aufregung bei den Spatzen

In der 3. Adventswoche roch es doch so gut im Spatzennest. Ja die Weihnachtszeit; Plätzchen backen, Weihnachtsschmuck herstellen, Lieder singen und Geschichten erzählen.

Am Dienstag dann die erste Überraschung, „Es war einmal ein Kasper, der zur Weihnachtsfeier seiner Oma wollte“. Ein Theaterstück von Carola und Enrico Lein aus Glashütte. Dank Wacht-

meister Wachtelmeier und Kasper war der Plätzchendieb bald gefunden und die Feier konnte beginnen.

Als wir am Mittwoch dann unseren wöchentlichen Waldtag antraten, saß doch auf unserer Waldbank einer mit rotem Mantel und weißem Bart und wollte von uns wissen, ob wir denn auch artig waren. Nach Spiel, Spaß, Essen und Trinken schmückten wir zusammen mit dem Weihnachtsmann einen Baum für die Tiere, mit Äpfeln, Möhren, Vogelfutter, Kastanien, Nüssen und Kohlköpfen.

Zurück im Kindergarten, warteten die Geschenke, die von fleißigen Helfern des Weihnachtsmannes für die Kinder abgegeben wurden.

Mit unserer Märchenerzählerin, Frau Hofmann, klang das Jahr 2008 besinnlich und glücklich aus, sodass wir alle entspannt in die Weihnachtsferien gehen konnten.

Wir wünschen allen ein glückliches und gesundes neues Jahr 2009!

Sigrid Noack

Kita Spatzennest Gross Ziescht

Wichtige Termine

- Kinderhotel: 16./17.1.09
13./14.2.09
20./21.3.09
24./25.4.09
- Zempnern: Gross Ziescht am 17.02.09
Kemnitz am 19.02.09
- Krabbelgruppe: jeden Donnerstag
von 11.00 bis 12.00 Uhr



Verein der Arbeiterwohlfahrt Baruth/Mark e. V.

Wir wünschen allen unseren Freunden ein gesundes Jahr 2009

Veranstaltungen:

Am Sonnabend, dem 7. Februar 2009

Um 12:30 Uhr im Essenraum der Schule

Jahreshauptversammlung und Fasching

Anmeldungen in der Begegnungsstätte, bei Kretschmann, Tel.: 6 12 65 oder Langner Tel.: 6 13 83

Am Mittwoch, dem 25. Februar 2009

Um 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Geburtstage der Monate Dezember 2008, Januar und Februar 2009

Teilnehmer bitte in der Begegnungsstätte eintragen.

60 Jahre Zempem in Petkus am 31.01.2009



In der ungemütlichen Winterjahreszeit steigt in den Dörfern des Fläming mit einer der schönsten Traditionen, dem jährlichen Zemperumzug, die gute Laune ungemein an. Dieses Mal findet der Umzug in Petkus am 31. Januar statt. Dann treffen sich die unermüdlichen Zemperer zum diesjährigen 60. Zemperumzug, ein Ereignis, das gebührend begangen werden soll. Damit dies gelingt, wurde mit den Vorbereitungen ein wenig eher als in den Vorjahren begonnen. Es wurden Einladungen an viele ehemalige Petkuser verschickt und an die ältere Jugend des Dorfes verteilt, die sich sehr gut in der Tradition des Zempemns auskennen, das Zempem schon vor Jahren gepflegt haben und auch wissen, welche Kondition dafür notwendig ist. So wurden z. B. auch Zemperbilder vergangener und längst vergangener Umzüge zusammen getragen, um sich gemeinsam zu erinnern.

Pünktlich um 9.00 Uhr wird der Umzug an der Kegelbahn gestartet. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr, um 8.50 Uhr findet mit der Eröffnung der Zempergebote die Begrüßung statt. Es ist schon toll und ganz große Klasse, wie der ganze Ort das Zempem mitmacht, viele Bewohner ihre Türen öffnen und die Zemperer begrüßen. Wie in jedem Jahr wird auch beim 60. Umzug das beste Zemperkostüm von den Bürgern gewählt und prämiert. Bislang waren in den letzten Jahren so schöne Kostüme dabei, dass eine Auswahl stets schwer gefallen ist.

Alle seien auf diesem Wege eingeladen - den unverwundlichen Mitwanderern des Umzuges und den Bewohnern, die sich es nicht nehmen lassen, ihren Anteil am Gelingen des runden Jubiläums zu geben. Der Ausklang des Tages findet am Ausgangspunkt des Umzuges statt, mit allen, die es verstehen, bis dahin tapfer durchzuhalten.

**Heraus aus den Betten, die Sonne scheint hell,
heut wollen wir zempem, seid alle zur Stell.
Das 60. Mal Zempem in Petkus beginnt.
Da freun wir uns alle, weil wir beisammen sind.**

Weihnachtsfeier in Klasdorf

Der Ortsbeirat Klasdorf hatte alle Senioren von Klasdorf und Glashütte zu einer Weihnachtsfeier am Samstag, d. 13. Dezember 2008 recht herzlich eingeladen. Es ist schon zur Tradition geworden, dass auch die Senioren eingeladen werden, die nicht mehr in unserem Ort wohnen, aber noch den Kontakt suchen und gerne kommen. Selbst unsere älteste Bürgerin mit 95 Jahren nahm noch an der Feier teil. Die Senioren, die nicht mehr so gut laufen konnten, wurden mit dem Auto abgeholt. Der große Tannenbaum funkelte im Lichterglanz, der Saal festlich geschmückt und die Tische liebevoll dekoriert, so wurden die Gäste empfangen.

In einer kleinen Ansprache bedankte sich die Ortsvorsteherin bei den fleißigen Helfern, die zum Gelingen der Feier beitrugen. Besonderer Dank gilt dafür dem Klasdorfer Feuerwehrverein, den Fam. Semmler, Spiegel und Höntze, aber auch Axel Horak und Gerhard Heinrich.

Nach dem Kaffeetrinken, wo es den leckeren selbst gebackenen Kuchen gab, wurde von der Musikschule „Fröhlich“ ein Weihnachtsprogramm dargeboten. Dafür gab es viel Applaus und als Dank ein kleines Geschenk. Auch die Gäste wurden mit einem kleinen Geschenk überrascht.

Nach dem leckeren Abendessen, das vom Restaurant „Waldschlösschen“ zubereitet wurde und den passenden Musikklingen von „DJ Frank“ wurde dann wieder das Tanzbein geschwungen. Dieser Tag war voller Überraschungen. Es wurde gesungen, getanzt und viel erzählt und als die Feier sich dem Ende neigte, waren sich alle einig, dass war eine gelungene Feier. Allen Helfern noch einmal ein herzliches Dankeschön.

*Allen Einwohnern von Klasdorf und Glashütte
wünschen wir ein frohes und gesundes Jahr 2009.*

Ortsbeirat Klasdorf

Gewässerunterhaltungsverband „Obere Dahme/Berste“

Alljährlich im Dezember kommen die Ausschussmitglieder des Gewässerunterhaltungsverbandes „Obere Dahme/Berste“ zusammen, um ihre satzungsmäßigen Aufgaben zu erfüllen.

So auch am 3. Dezember 2008, wo die Sitzung in Cahnisdorf bei Luckau stattfand.

Neben der Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2007 und die Beschlussfassung darüber, welches Wirtschaftsprüfungsunternehmen die Prüfung des Haushaltsjahres 2008 übernehmen soll, stand auch der Haushaltsbeschluss für das kommende Jahr, also 2009 auf der Tagesordnung.

Der Focus dieses Beschlusses richtete sich auf den festzusetzenden Beitragssatz.

Wie bereits in den Jahren zuvor wird auch im bevorstehenden Jahr der Beitrag zur Gewässerunterhaltung für unseren Verband gesenkt. Der neue Beitragssatz wird um 30 Cents unter dem bisherigen Satz liegen und beträgt somit ab dem kommenden Jahr 6,25 Euro/Hektar.

Karin Schmidt

Verbandsgeschäftsführerin

Winterschulung der Landwirte 2009 und Lehrgang zum Rechnungswesen in der Landwirtschaft

Der Kreisbauernverband Teltow-Fläming e. V. und die Landwirtschaftsschule Teltow-Fläming - Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich - haben im Rahmen der Winterschulung verschiedene Bildungs- bzw. Informationsveranstaltungen vorbereitet:

Termin: 21. Januar 2009, 9 bis ca. 12 Uhr

Ort: Erlebnishof Jüterbog-Werder (Seminarraum),
14913 Jüterbog/OT Werder, Dorfstr. 34

Thema: Agrarmeteorologie

Das Seminar soll dazu beitragen, die Wetterbedingungen richtig einzuschätzen und den sich daraus ergebenden Handlungsrahmen zu nutzen.

Es beinhaltet u. a. folgende Themenschwerpunkte:

- agrarmeteorologische Beratungshilfen für die Landwirtschaft
- Informationen zur Veränderung der klimatischen Randbedingungen
- Anwendung von langfristigen Wetterprognosen für landwirtschaftliche Zwecke

Referent: Herr Falk Böttcher (Deutscher Wetterdienst, Außenstelle Leipzig)

Termin-Hinweis: 29. Januar 2009, 9 bis ca. 13 Uhr

Ort: Kreishaus Luckenwalde, 14943 Luckenwalde,
Am Nuthefließ 2

Informationsveranstaltung des LVLF, Abt. Landwirtschaft und Gartenbau

Thema: Pflanzenschutz im Ackerbau und Grünland

Referent: Herr Gerhard Schröder (LVLF)

Termin: 4. Februar 2009, 9 bis ca. 12 Uhr

Ort: Erlebnishof Jüterbog-Werder (Seminarraum),
14913 Jüterbog/OT Werder, Dorfstr. 34

1. Thema: Cross-Compliance-Kontrollen;
- reguläre und anlassbezogene Kontrollen

- Referent: - Differenzen zwischen Kataster und Überflug-Fotos
- Handlungshilfen
2. Thema: Herr Dirk Scheibe (LAB, Außenstelle Müncheberg)
Erosionskataster
- Fragen und Auswirkungen des Erosionskatasters auf die Bodenbearbeitung
- ggf. Auflagen für die Flächenbewirtschaftung
- Referent: LVL/ZALF
- Termin: 11. Februar 2009, 9 bis ca. 12 Uhr**
- Ort: Erlebnishof Jüterbog-Werder (Seminarraum),
14913 Jüterbog/OT Werder, Dorfstr. 34
1. Thema: Agrarförderung
- Investitionsförderung
- neue Ausrichtung der landwirtschaftlichen Rentenbank
- Referentin: Frau Dr. Dollase
(Investitionsbank des Landes Brandenburg)
2. Thema: Die Bank vor Ort - Partner für landwirtschaftliche Investitionen
- Grundsätze der Kreditvergabe
- Ratingverfahren
- Leasingfinanzierung
- Referent: VR-Bank Fläming eG angefragt
- Die Landwirtschaftsschule TF bietet einen Lehrgang zum Rechnungswesen in der Landwirtschaft an. Beginn ist im Juni 2009. Hier sind nähere Informationen:
- Lehrgangsinhalt:
- Anforderung an eine ordnungsgemäße Buchführung
 - Beschreibung und Bewertung von Bilanzpositionen
 - Weg von Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz
 - Kostenrechnung
 - Betriebszweigabrechnung
 - Betriebswirtschaftliche Bewertung der Durchführungsergebnisse, Liquidität und Stabilität
- Für Anmeldungen oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Kreisbauernverband Teltow-Fläming e. V.
Parkstraße 1 • 14913 Jüterbog
Tel.: 0 33 72/43 25 34 • Fax: 0 33 72/40 57 16
E-Mail: bauernverband-tf@t-online.de

Informationen der unteren Fischereibehörde

Jedem Bürger ab 8 Jahren ist im Land Brandenburg das Angeln auf Friedfische ohne Fischereischein gestattet. Benötigt wird jedoch der Nachweis einer für das laufende Jahr geleisteten Fischereiabgabe und natürlich die Angelerlaubnis für das jeweilige Gewässer. Für Bürger ohne Fischereischein, die sich für das Angeln von Friedfischen interessieren, hat das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung eine verständlich geschriebene und anschauliche Broschüre mit vielen Abbildungen von Fischen zum „Friedfischangeln ohne Fischereischein“ herausgegeben. Diese Broschüre kann jeder Bürger kostenlos bei der unteren Fischereibehörde erhalten.

Wer Raubfische angeln möchte, muss im Besitz eines Fischereischeines sein. Seit dem 1. August 2006 wird der bisherige Fischereischein A nicht mehr verlängert, dafür wird ein unbefristeter Fischereischein ausgestellt. Die Gebühr beträgt 25 Euro. Für die Ausstellung wird ein aktuelles Passbild vom Antragsteller benötigt. Die Fischereischeine A behalten jedoch bis zum Ablauf ihrer jeweiligen Befristung ihre Gültigkeit. Das gilt auch für die auf dem Fischereischein A nachgewiesene Fischereiabgabe.

Zum erstmaligen Erwerb eines Fischereischeines ist eine Anglerprüfung nachzuweisen. Wer an einer Anglerprüfung teilnehmen möchte, muss einen formgebundenen Antrag bei der unteren Fischereibehörde stellen.

Die Anglerprüfungen im Landkreis Teltow-Fläming für 2009 finden statt:

- am Sonnabend, 14. März 2009, von 9 bis 11 Uhr,
- am Donnerstag, 4. Juni 2009, von 18 bis 20 Uhr,
- am Sonnabend, 19. September 2009, von 9 bis 11 Uhr.

Die Gebühr für die Prüfung beträgt 25 Euro.

Außerdem gelten folgende Gebühren und Abgaben:

Kinder und Jugendliche von 8 bis unter 18 Jahre zahlen für die Fischereiabgabemarke 2,50 Euro. Erwachsene ab 18 Jahre können wählen zwischen einer Fischereiabgabemarke für 12 Euro (ein Jahr) oder für 40 Euro (fünf Jahre).

Kinder und Jugendliche von 8 bis unter 18 Jahre können auch einen Jugendfischereischein (Passbild beilegen) beantragen und zahlen dafür 2,50 Euro.

Bei postalischer Beantragung benötigt die Fischereibehörde den Einzahlungsbeleg und einen frankierten Rückumschlag mit Anschrift.

Die Einzahlungen der Gebühren und Abgaben sollten per Überweisung erfolgen.

Empfänger: Landkreis Teltow-Fläming

Geldinstitut: Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS) Potsdam

BLZ: 160 500 00

Kto.-Nr.: 3 633 027 598

Verwendungszweck: Name des Antragstellers und Codierung: 122030.431110

Weitere Informationen erhalten Sie von den Mitarbeitern der unteren Fischereibehörde.

Ansprechpartner:

- Ariane Otto, Telefon: (0 33 71) 6 08 21 14,

E-Mail: Ariane.Otto@teltow-flaeming.de,

- Klaus Grüneberg, Telefon: (0 33 71) 6 08 21 15,

E-Mail: Klaus.Grueneberg@teltow-flaeming.de

Fax: (0 33 71) 6 08 90 20

Internet: www.teltow-flaeming.de

Wasser- und Bodenanalysen

Am Donnerstag, dem 5. März 2009 bietet die AFU e. V. die Möglichkeit

in der Zeit von 11.00 bis 12.00 Uhr in Baruth,

in der Stadtverwaltung, E.-Thälmann-Platz 4,

Wasser- und Bodenproben gegen Unkostenerstattung untersuchen zu lassen. Das Wasser kann sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (mind. 500 ml) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf besonderen Wunsch können zusätzlich auch noch andere Stoffe im Rahmen einer Vollanalyse gemessen werden oder es kann ermittelt werden, ob Sie bei Ihrem Wasser Kupferrohre für die Hausinstallation verwenden können.

Weiterhin werden auch Bodenanalysen für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, sodass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Eine Beratung zu weiteren Umweltproblemen ist möglich.

Leistungs- und Begabungsklasse ab der Jahrgangsstufe 5 im kommenden Schuljahr am Friedrich-Gymnasium

Mit Beginn des Schuljahres 2009/10 wird wieder am Friedrich-Gymnasium eine Leistungs- und Begabungsklasse in der Jahrgangsstufe 5 eröffnet.

In dieser Klasse, für die mindestens 25 Schülerinnen und Schüler gesucht werden, erfolgt eine Ausbildung bis zum Abitur in zwölf Schuljahren.

Es werden besonders leistungsfähige und leistungsbereite Schülerinnen und Schüler angesprochen. Insbesondere sollten die Kinder gern zur Schule gehen und über ein großes Lernbedürfnis, ein hohes Maß an Eigenmotivation, ein ausgeprägtes Neugierverhalten, Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Leistungswillen und Erfolgsstreben, Bereitschaft, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, Kooperationsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit sowie Selbstvertrauen verfügen.

Dafür werden wir Ausbildungsbereiche aufbauen, die die mathematisch-naturwissenschaftlichen Begabungen mit Einbeziehung von Logik- und Strategiespielen, insbesondere Schach und die Entwicklung sprachlicher Kompetenzen bei der Ausbildung allgemeiner Fähigkeiten und Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens fördern sollen.

Eltern, die noch unsicher sind, ob sie ihr Kind für diese Klasse anmelden möchten, können ihr Kind für einen Tag zur stundenweisen Teilnahme am Unterricht der jetzigen Klassen 5 oder 6 telefonisch anmelden. Somit kann man sich im täglichen Unterrichtsbetrieb einen Eindruck über die tatsächlichen Anforderungen machen. Das Friedrich-Gymnasium ist in der Zeit von 7.00 bis 15.45 Uhr unter 0 33 71/63 25 69 erreichbar. Berücksichtigen Sie bitte bei der Terminvereinbarung, dass Sie dann für Ihr Kind an der besuchten Grundschule eine Freistellung beantragen und gegebenenfalls im Vorfeld mit der Klassenlehrkraft an der Grundschule den Termin abstimmen. Der Tag der offenen Tür findet in diesem Jahr am Friedrich-Gymnasium am 21.02.2009 statt.

Tel. 0 33 71/63 25 69

M. Kohl

Schulleiter

Friedrich-Gymnasium Luckenwalde

Einladung zum Tourismustag der Region B 96 Süd am 7. Februar 2009 in Wünsdorf

**- Wer sind wir? Was haben wir zu bieten?
Wohin geht die Reise? -**

Die „Region B 96 Süd“ ist eine Teilregion der Reiseregion Fläming und erstreckt sich links und rechts der B 96 zwischen der Stadtgrenze Berlin und Baruth/Mark. Zu ihr gehören touristische Attraktionen wie die Bücher- und Bunkerstadt Wünsdorf, die Erlebnisbahn Zossen-Jüterbog, die Strandbäder am Mellensee, am Motzener See, am Zescher See, am Sperenberger See, das Museumsdorf Baruther Glashütte, Quadratour, der bodengeologische Pfad Sperenberg, das Eissegeln auf dem Rangsdorfer See u. v. m. und weitere Angebote zeigen, dass die Region über ausichtsreiches touristisches Potenzial verfügt. Allerdings zurzeit noch eine klare Leitlinie, eine Entwicklungsidee für die Region. Diese soll dazu dienen, die vorhandenen einzelnen Angebote zu vernetzen, innerhalb des festgelegten gemeinsamen Handlungsrahmens zu entwickeln und somit die wirtschaftliche Situation der touristischen Leistungsträger dauerhaft und stetig zu verbessern. Alle touristischen Akteure der Region B 96 Süd sind herzlich eingeladen, am Tourismustag der Region B 96 Süd teilzunehmen. Seien Sie dabei, wenn darüber diskutiert wird, wohin die Reise geht. Der touristische Stammtisch in der Region hat bereits erste Schwerpunktthemen für die touristische Vermarktung der Region herausgearbeitet. Diese sind 1. Historie: Militärgeschichte, Industriegeschichte, Bergbau etc., 2. Wasser: Nottokanal, Baden & Schwimmen, Eissegeln etc. und 3. Aktiv in der Natur: Draisine, Radfahren, Wandern, Quadfahren etc.

Im Rahmen des Tourismustages sollen die Schwerpunktthemen auf den Prüfstand gestellt werden. In Arbeitsgruppen werden dann erste Ideen, Bedarfe, Probleme etc. zu den einzelnen Themen diskutiert. Der Tourismustag hat zum Ziel, alle touristischen Anbieter ins Boot zu holen und einen gemeinsamen Maßnahmenplan für die weitere Arbeit zu vereinbaren.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

am Samstag, 7. Februar 2009

von 10 Uhr bis 16 Uhr

im Bürgerhaus in Wünsdorf

(Am Bürgerhaus 1, 15806 Zossen OT Wünsdorf)

Um Anmeldung wird gebeten:

Tourismusverband Fläming e. V., Küstergasse 4, 14547 Beelitz,

Tel: 03 32 04/6 28 70, Fax: 03 32 04/62 87 61,

E-Mail: info@reiseregion-flaeming.de

Herzlich willkommen!

Auf den Spuren der Geschichte

**Archäologentag Teltow-Fläming, 25. Januar 2009,
Gemeindesaal, Am Rathaus 1A in Großbeeren**

Vorbereitet wird derzeit der 12. Archäologentag Teltow-Fläming. Er wird am 25. Januar 2009 stattfinden und von der Unteren Denkmalschutzbehörde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Großbeeren ausgerichtet. An diesem Tag werden im Gemeindesaal des Rathauses Großbeeren in acht Vorträgen aktuelle Funde, Ausgrabungen und Forschungen des Jahres 2008 vorgestellt. Zwei Projekte fanden in Kooperation mit verschiedenen Universitäten statt:

Die Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin führt seit mehreren Jahren eine Lehrgrabung auf einem Bestattungsplatz der Bronzezeit bei Dahlewitz durch. Über die Ergebnisse von drei Grabungskampagnen wird Thomas Schenk berichten.

Auf einem Schlachtfeld der Befreiungskriege direkt am Ortsrand von Großbeeren wurde vor dem Bau von Tennisplätzen eine archäologische Untersuchung durchgeführt. Dabei fanden sich zahlreiche metallische Objekte, die dreidimensional eingemessen wurden. Bei der Auswertung konnte Arne Homann (Universität Hamburg) neue, spannende Details zu einem Scharmützel der Befreiungskriege rekonstruieren.

Spannung verspricht der Vortrag von Erwin Czesla zur frühesten Rinderhaltung in Brandenburg. Die Sesshaftwerdung der frühesten Ackerbauern und Viehzüchter vollzog sich im Areal des heutigen Bundeslandes Brandenburg seit der Mitte des 6. Jahrtausends vor Christus. Ein ertragreicher Ackerbau war jedoch nur auf guten Böden Erfolg versprechend, und die Jagd auf Wildtiere spielte auch weiterhin eine große Rolle. Neueste Forschungen in Europa zeichnen ein anderes, vielschichtiges Bild der „neolithischen Revolution“.

Neue Funde vom Übergang der Bronzezeit zur Eisenzeit (ca. 700 bis 500 v. Chr.) kamen bei Ausgrabungen am Stadtrand von Dahme und in Blankenfelde zu Tage. Sie zeigen, wie die damaligen Menschen am Rand von Niederungen siedelten. Ferner werden zwei Kirchengrabungen von Schöna und Werbig vorgestellt. Angesichts fehlender archivarischer Quellen zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Baugeschichte lassen sich anhand von Funden und Fundzusammenhängen einzelne Bauphasen beider Dorfkirchen darstellen.

Im Anschluss an den öffentlichen Vortragsteil treffen sich die ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege des Landkreises Teltow-Fläming. Dieses Ehrenamt üben derzeit 16 Bürgerinnen und Bürger der Region aus. Sie untersuchen und kartieren in ihrer Freizeit bekannte archäologische Fundstellen und sammeln dort Oberflächenfunde (Tonscherben, Feuersteingeräte usw.), wobei sie oft auch neue urgeschichtliche Siedlungsstellen finden. Über 80 Prozent der bekannten archäologischen Fundstellen in unserem Landkreis wurden durch ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger entdeckt. Meist gelangen auch Zufallsfunde über die ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger an die Untere Denkmalschutzbehörde in Luckenwalde oder das Archäologische Landesmuseum in Wünsdorf.

Gemeinsam werden Funde und wissenschaftliche Fragen erörtert, sodass auch auf diesem Weg die Regionalgeschichte um neues Wissen bereichert wird.

Kinder und Jugendliche sind ebenfalls herzlich willkommen. Es gibt ein Schülerquiz mit Preisen, eine Lesecke, alte Brettspiele, antiquarische Bücherstände mit archäologischer und geografischer Literatur, einen Informationsstand der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e. V. und vieles mehr. Besuchen Sie den Archäologentag Teltow-Fläming und begeben Sie sich mit den Referenten in eine Zeitreise zu unseren Vorfahren!

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen

ONLINE BUCHEN: www.wittich.de